

# Weinende Seele

Von abgemeldet

## Kapitel 8: Sturm

Sturm

Schon seit einiger Zeit streifte ein geflügeltes Wesen unruhig durch die Gänge des Palastes. Endlich machte sich etwas Erleichterung auf dessen Gesicht breit. Der ausgeschickte Späher erreichte nach zahllosen Stunden die Tore des Schlosshofes und eilte auf schnellstem Weg zu seinem Auftraggeber. Ohne den mindesten Anstand wurde die Tür zum Konferenzsaal aufgerissen.

"Hat man euch keine Manieren beigebracht, Gerko?"

Die große, muskulöse schluckte und schickte sich zur einer tiefen Verbeugung an. Er hatte nicht vor Teteiyus noch mehr zu reizen. Nein, ein Wutausbruch reichte ihm wahrlich, auch wenn es an seinem Stolz nagte, so wusste er doch dass das geflügelte Geschöpf alles andere als ein Engel war. Unbewusst strich er mit der rechten über die klaffende Wunde an seiner Wange. Zum Glück war er nicht eitel. Ein bitteres Lächeln umspielte seine schmalen Lippen.

"Immer noch nachtragend?" "Hm, nein. Ich hätte euch nicht unterschätzen sollen".

"Und schon gar nicht reizen, wo wir beim Thema wahren. Ich hoffe du kommst nicht abermals ohne Neuigkeiten wieder!"

Gerko hatte Mühe seine Unsicherheit zu verbergen. Was erwartete denn dieser arrogante Stellvertreter. In diesem Schneesturm war er kaum imstande seine eigene Hand vor dem Gesicht zu sehen. Wie hätte er den Dämonenkaiser und diesen Barbar Zadei finden sollen, außer er stolperte nicht gerade über sie. "Nun, nicht direkt ohne Nachrichten aber... nun ja mit gebracht habe ich sie nicht". "Das sehe ich selbst". Gerko zuckte zusammen. Eine laute Stimme besaß er also auch wenn er wollte. "Verzeiht aber es ist nun mal unmöglich, bei diesem Sturm auch nur die geringste Spur zu finden. Wahrscheinlich haben sie in einer Hölle Unterschlupf gesucht."

"Du sollst mir nicht erzählen was ich schon weiß, sonder was ich noch nicht weiß!"

"Nun ja, auf der Suche ist mir etwas aufgefallen. Einige Landstriche haben sich verändert. Niemand kennt das Land so gut wie ich, Teteiyus und ich bin mir sicher, dass diese Veränderungen durch Gewalteinwirkungen hervorgerufen wurden. Durch einen Kampf vielleicht oder..." "Oder durch die Aggressionen eines starken Dämons?"

"Ja, nach Fürst Laures Worten war Zadei sehr aufgebracht als er den Palast verließ. Aber selbst wenn es Zadei war, so kann ich dennoch nicht sagen ob er sich noch im Umkreis jener Landstriche befindet und auch nicht ob Fürst Laures bei ihm ist.

"Ich werde sofort einen Suchtrupp los senden."

"Aber Herr, das wäre ein einziges Kamikazeunternehmen! Ich werde nicht zulassen, dass meine Leute aufgrund von Mutmaßungen in den sicheren Tod gehen!"

"Du würdest besser daran tun meinen Befehlen folge zu leisten, oder bist du wahrlich so selbstlos, dass du deinen Kopf für sie hinhalten möchtest? Du sagtest selbst, niemand kennt die Beschaffenheit dieses Landes besser als du, Gerko also führe sie durch diesen Sturm hindurch! Zudem bin ich mir sicher das Fürst Laures, Zadei gefunden hat. Und Verwüstung von Landstrichen hört sich einfach nach Zadei an. Geh und wage es nicht ohne ihre Bergung hier wieder aufzutauchen!"

"Wie ihr befiehlt!"

So schnell wie nur irgend möglich eilte der Späher aus dem Saal. Was hat Teteiyus nur so gereizt? Sicher zornig oder gar despotisch war er in Laures Abwesenheit des öfteren, aber immer mit bedacht, einzig um seine Stellung und Sicherheit zu wahren und um sich Respekt zu verschaffen. Aber seine Handlungsweisen in den letzten Stunden glichen nicht dem berechneten Kalkül, dass Tetei sonst an den Tag legt. Wegen einem Schneesturm so in Aufruhr zu geraten. Dabei sollte man meinen, dass dieser Zadei selbst im Stande ist auf sich aufzupassen. Irgendetwas war seltsam an der Handlungsweise Teteis. Kann mir ja auch egal sein. Scheiß Schneesturm! Ich hasse Kälte und vor allem dieses helle Weiß!

Besorgt lehnte Tetei am Rahmen seines Fensters. Hoffentlich ist beiden nichts passiert. Makei wurde noch nie von so einem unberechenbaren Schneesturm heimgesucht. Zadei! Ich hoffe du bist stark genug um deinen Körper unter Kontrolle zu halten.

Als sie sich einst wieder einmal gestritten hatten, verließ Zadei in rage das Schloss. Mehr durch Zufall als durch sonst etwas fand Tetei ihn. Sein Körper von Krämpfen geschüttelt und zitternd durch eine innere sich ausbreitende Kälte. Er wusste nicht warum, aber dieser Anblick versetzt ihm selbst nach so langer Zeit, immer noch einen tiefen Stich in sein Herz. Mühsam brachte er Zadei zurück und begriff weshalb der Dämon seit seinem Erwachen so versessen auf eine bestimmte Art von Früchten war. Sie linderten diese Schwächeanfälle und ließen sie meist erst gar nicht zu Tage treten. Dennoch, so stark wie früher war Zadei bei weitem nicht mehr. Zuviel Schaden hatte er durch die einstige Fusion erlitten.

Zadei. Ich hoffe Laures hat dich rechtzeitig gefunden.